

Inhalt

Geleitwort	5
Verzeichnis der Herausgeber und Autoren	11
Danksagung	20
Einleitung	21
1 Was bedeutet es, alt zu sein? Lebenswelten über 80	25
1.1 Verschobene Koordinaten: Zeit und Zeiterleben	25
<i>Constanze Giese</i>	
1.2 Wohnen und Entwohnen – zur Räumlichkeit des Sterbens. Eine phänomenologische Perspektive	32
<i>Charlotte Uzarewicz</i>	
1.3 Was nährt im Alter? Wen nährt das Alter?	39
<i>Christoph Fuchs</i>	
1.4 Hochbetagt: Was ist jetzt wichtig? Er-Lebensqualität im hohen Alter	44
<i>Britta Wiegele und Sophia Poulaki</i>	
1.5 Alt werden in der Fremde: Alter und Migration	50
<i>Philip Anderson</i>	
1.6 Strukturelle Bedingungen der Versorgung alter Menschen	56
<i>Kornelie Rahnama</i>	
2 Wohin führt der Weg? Entscheidungsräume am Lebensende	61
2.1 Wann darf man sterben?	61
<i>Thomas Hagen</i>	
2.2 Sterbewunsch und gelebtes Leben	67
<i>Traugott Roser</i>	
2.3 Prognoseeinschätzung und Therapiezielentscheidung in der Geriatrie ..	75
<i>Wilfried Wüst</i>	

2.4	Die letzte Lebensphase – Zulassen des natürlichen Sterbens	80
	<i>Hans Dworzak</i>	
2.5	Sterben wahrnehmen aus pflegerischer Perspektive	84
	<i>Katrin Theissing und Cathrin Pfeiffer</i>	
3	Was tun, wenn der Weg schwerer wird? Angebote der Palliativen Geriatrie	91
3.1	Das Konzept der Palliativen Geriatrie	91
3.1.1	Was ist geriatrische Palliativmedizin?	91
	<i>Mathias Pfisterer</i>	
3.1.2	Palliativpflege – was ist das? Vom Verhältnis rehabilitativer, aktivierender und palliativer Pflege	97
	<i>Ulrich Heller und Gregor Sattelberger</i>	
3.1.3	Berufs- und sektorenübergreifende Zusammenarbeit im Netzwerk	107
	<i>Katja Goudinoudis</i>	
3.2	Wie einen Zugang finden? Begegnungsebenen	114
3.2.1	Ärztliche Kommunikation im Angesicht des Todes	114
	<i>Claudia Levin</i>	
3.2.2	Biografiearbeit in der Beziehungspflege	118
	<i>Gabi Schüder</i>	
3.2.3	Basale Stimulation® in Palliative Care	123
	<i>Heike Walper</i>	
3.2.4	Validation	130
	<i>Britta Wiegele</i>	
3.3	Besondere medizinisch-pflegerische Situationen und Problemlagen	136
3.3.1	Schmerztherapie in der Palliativen Geriatrie	136
	<i>Christoph Fuchs</i>	
3.3.2	Schluckstörungen bei Demenz	140
	<i>Gabriele Stobbe</i>	
3.3.3	Flüssigkeit und Ernährung am Lebensende	147
	<i>Christoph Fuchs und Hans Steil</i>	
3.3.4	Schmerzerkennung bei kognitiv eingeschränkten Menschen	151
	<i>Stephanie Maragudakis und Heike Walper</i>	
3.3.5	Depression im Alter, Ängste und Delir	157
	<i>Eva Weishappel-Ketisch</i>	
3.3.6	Symptomlinderung bei Schwerstkranken und in Sterbesituationen	163
	<i>Günter Kauff und Brigitte Schwab</i>	
3.3.7	Krisenplanung	174
	<i>Ulrich Heller und Hans Steil</i>	
3.3.8	Freiheitsentziehende Maßnahmen	181
	<i>Ursula Ruck-Köthe</i>	

3.4	Begleitung	189
3.4.1	Zur Situation pflegender Angehöriger bei langjähriger Pflegebedürftigkeit	189
	<i>Kornelie Rahnema und Renate Salzmann-Zöbele</i>	
3.4.2	Psychosoziale Begleitung hochbetagter sterbender Menschen und ihrer Angehörigen	196
	<i>Elfriede Fröhlich und Brigitta Kofler</i>	
3.4.3	Begleitung demenziell erkrankter Menschen	202
	<i>Christoph Fuchs</i>	
3.4.4	Spirituelle Begleitung hochbetagter Menschen	206
	<i>Marianne Habersetzer und Gertrud Schwenk</i>	
3.4.5	„Dass meine Mutter nicht mehr isst, halte ich einfach nicht aus“ – Aspekte der Trauer von Menschen vor und nach dem Tod ihrer Angehörigen	212
	<i>Jürgen Wälde</i>	
3.4.6	Sterbebegleitung schwer traumatisierter Menschen am Beispiel Überlebender der Schoah	218
	<i>Dinah Zenker</i>	
3.4.7	Ehrenamtliche Hospizbegleitung	224
	<i>Ulla Wohlleben</i>	
3.4.8	Rituale in der Begleitung entwickeln und gestalten	230
	<i>Martin Alsheimer</i>	
4	Was weist den Weg? Ethisch-rechtliche Orientierungshilfen	239
4.1	Ethik in der Palliativen Geriatrie – eine Einführung	239
	<i>Stefan Dinges und Frank Kittelberger</i>	
4.2	Behandlungsentscheidungen aus juristischer Sicht	247
	<i>Beate Steldinger</i>	
4.3	Selbstbestimmung am Lebensende	255
	<i>Josef Raischl, Cornelia Rommé und Ulrike Wagner</i>	
4.4	Zum Umgang mit Patientenverfügungen	261
	<i>Karlo Heßdörfer</i>	
4.5	Einschätzung der Einwilligungsfähigkeit im Kontext geriatrischer Krankheitsbilder	266
	<i>Christoph Fuchs und Britta Wiegele</i>	
4.6	Stellvertreterentscheidungen	270
	<i>Josef Raischl</i>	
4.7	Psychosoziale Unterstützung von Angehörigen, die Stellvertreterentscheidungen zu treffen haben	276
	<i>Josef Raischl und Ulla Wohlleben</i>	
4.8	Ethikberatung aus ärztlicher Sicht	282
	<i>Susanne Vogel und Dietmar Wittek</i>	

4.9	Entscheidungsprozess und Dokumentation der Entscheidung im Pflegeheim	290
	<i>Hans Steil und Ulla Wohlleben</i>	
4.10	Ethikberatung in Pflegeeinrichtungen	297
	<i>Benjamin Straßer und Frank Kittelberger</i>	
5	Gibt es Alternativen? Entwicklungspotenziale	305
5.1	Hospizkultur in Einrichtungen entwickeln	305
	<i>Martin Alsheimer</i>	
5.2	Palliativ-Geriatischer Dienst – ein Beratungs- und Unterstützungskonzept für Münchener Pflegeheime	315
	<i>Josef Raischl, Hans Steil und Ulla Wohlleben</i>	
5.3	SAPV: Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung für Bewohner von Pflegeheimen	321
	<i>Christoph Fuchs, Hans Steil und Ulla Wohlleben</i>	
5.4	Konzeptionelle Überlegungen zum Einsatz ehrenamtlicher Hospizhelferinnen und Hospizhelfer in Pflegeheimen	326
	<i>Ulla Wohlleben</i>	
5.5	Begleitung daheim („DAHOAM“)	333
	<i>Florian Hähnel und Markus Schlosser</i>	
5.6	Arbeit und Alltag im St. Josefs-Heim	337
	<i>Mira Muhl</i>	
5.7	Palliative Care für Menschen mit Behinderung	343
	<i>Jörg Augustin</i>	
5.8	Die Pflegedokumentation im Rahmen von Palliative Care	350
	<i>Lieselotte Gnasmüller</i>	
5.9	Der „Liverpool Care Pathway for the Dying (LCP)“ – ein Leitfaden zur Begleitung Sterbender	357
	<i>Elke Müller</i>	
5.10	Qualifizierung und Befähigung für Palliative Care in der Altenhilfe . .	363
	<i>Bernadette Fittkau-Tönnemann, Anne Gruber und Hermann Reigber</i>	
5.11	Was kann Supervision für die Palliative Geriatrie leisten?	373
	<i>Petra Rechenberg-Winter</i>	
	Abkürzungen	381
	Stichwortverzeichnis	383